



E-Books

Bücher sind toll. Ich lese sehr gern in klassischen Büchern und habe immer eines in Gebrauch. Auf Geschäftsreisen oder im Urlaub sind sie mir allerdings zu schwer. Und dann ist da noch der Umweltgedanke; Farben und Papier sind Ressourcen, die nicht oder nur in sehr geringem Maße hergestellt werden sollten! Einzige Ausweichmöglichkeit ist da das E-Book. Doch wie kann ich mich dem Lesen von E-Books annähern? Es gibt so viele Fragen. Woher bekomme ich die E-Books? Womit lese ich sie? Welche Qualität muss mein Lesegerät haben? Diesem Thema widmet sich die Reihe "Hätten Sie's gewusst?" in drei Teilen. Als Mitglied der Datenbank des CAD-Institute-Infobriefes können Sie alle Teile auch im Nachhinein nachlesen unter <http://www.cad-institute.de/>.



Teil 1:

- Was ist ein E-Book?
- E-Book-Arten
- Vorteile E-Book

Teil 2:

- E-Book Lesemöglichkeiten
- **DRM, Digital Rights Management**

Teil 3:

- welcher Reader für welche E-Books
Hardware-Reader
Reader-Apps
- CAD-Institute-E-Books



Teil 1:

Was ist ein E-Book?

Seit 1971 gibt es das Project Gutenberg, das sich zum Ziel gesetzt hat, Literatur in jeder Form in elektronischer Form anzubieten. Es ging zuallererst nur um das Anbieten in unformatiertem Textformat, daher konnte man kaum von „E-Books“ sprechen. Erst in jüngster Zeit gibt es auch typische E-Book-Formate wie *.epub oder *.mobi.



Gleichzeitig entwickelten sich auf Bücher spezialisierte Online-Vertriebsfirmen wie z.B. Amazon. Sie rationalisierten das Ganze radikal und erreichten damit in kurzer Zeit eine marktbeherrschende Stellung.

Im Zeitalter der CD und DVD konnten E-Books zunächst auf diesen Datenträgern geliefert werden. Aufgrund ihrer geringen Größe werden E-Books heute fast nur noch per Download angeboten und werden von allen Altersklassen genutzt.

Ich persönlich lese die Tageszeitung nur noch online, spare dabei ein Drittel der Kosten und habe eine fast leere Papiertonne. Auch Herstellung und Verwendung von Farbstoffen der chemischen Industrie fallen nicht an.

E-Book-Arten

Zunächst stand hauptsächlich das PDF-Format als E-Book-Format zur Verfügung. Adobe sicherte sich mit ihrem kostenlosen Reader, der für PC und heute auch alle Tablets und Smartphones zur Verfügung steht, eine führende Marktposition. Das ist auch das Format, mit dem Sie, liebe Kunden, ein E-Book immer noch gleichsetzen.

Erst nachdem die sehr energiesparende „e-Ink“ Technologie (schwarz/weiss) erfunden war, setzten sich auch andere Dateiformate durch. Die sind z.B. ([BBeB](#), [DjVu](#), [EPUB](#), [FictionBook](#), [LIT](#), [Mobipocket](#), [Plucker](#), PDB, [TomeRaider](#) usw. . Viele Formate sind ausschließlich für bestimmte Lesegeräte entwickelt worden, z.B. BBeB für den Sony Reader. Für viele spezielle Formate hat Kovid Goyal, der auch den einziartigen [Calibre Reader](#) entwickelt, passende Konverter geschrieben. Der Standard des E-Books basiert heute auf dem *.epub-Format.



Vorteile eines E-Books:

Unter E-Books verstehe ich hier kein PDF-Format!

E-Books sind so aufgebaut, das die Inhalte auf den meisten Readern ...

1. sich an der Anzeigegröße orientieren, kein dauernde Scrollen,
2. Text und Grafik in ihrer Größe variabel machen, Menschen mit Augenproblemen danken es,
3. stromsparende Anzeige ermöglichen,
4. immer und überall lesbar sind, denn jeder hat mindestens ein Smartphone,
5. schneller Download durch kleine Datenmenge möglich ist,
6. sie meist leichter sind, als ein konventionelles Buch,
7. sie meist günstiger sind als gedruckte Varianten,
8. Markierungen, Lesezeichen und Kommentare verwendbar verwendet werden können



Dieser Artikel wurde Ihnen präsentiert von Dipl.-Ing. (FH) Stefan Leybold,

Krähenberg - Verlag

Verlag, Administration, Schulungen und Shop
für das CAD - Institute